

Überführung der kapitalistischen Unternehmen in staatliches sozialistisches Eigentum (Volkseigentum). Sie beginnt mit der Übernahme der ökonomischen Schlüsselpositionen, wie der Grundstoff- und Schwerindustrie, des Transport- und Nachrichtenwesens, der Banken und des Außenhandels. Mit der sozialistischen N. wird die ökonomische Grundlage der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt und die ökonomische Basis für die Diktatur des Proletariats und für das Wirken der ökonomischen Gesetze des Sozialismus geschaffen.

Nationalismus: bürgerliche Ideologie und Politik im Bereich der nationalen und internationalen Beziehungen, welche die nationalen Klasseninteressen der Bourgeoisie, vor allem ihr Streben nach einem nationalen Markt, nach einem eigenen Nationalstaat und nach Unterdrückung und Ausbeutung der eigenen und anderer Nationen ausdrückt. Der N. gibt die beschränkten nationalen Interessen der Bourgeoisie als allgemeines Interesse der Nation aus, sie werden als höchster Wert proklamiert. Der N. ist immer mit der Überschätzung und Überbewertung der eigenen Nation, mit der Geringschätzung und Mißachtung anderer Nationen verbunden und sät Mißtrauen und Feindschaft zwischen den Nationen. Die soziale Funktion des N. besteht darin, die Klasseninteressen der Bourgeoisie mit den Interessen der ganzen Nation zu identifizieren, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen mittels der nationalistischen Ideologie und Psychologie den Klasseninteressen der Bourgeoisie zu unterwerfen und sie zur Durchsetzung bürgerlicher Ziele im Namen der Nation zu mobilisieren. Der N. soll die internationale Solidarität der Arbeiterklasse untergraben und ihren internationalen Zusammenschluß zum Kampf gegen das Kapital verhindern. N.

entsteht im Zusammenhang mit der Herausbildung der kapitalistischen —► *Nationen*. Solange der bürgerliche N. in der Aufstiegsperiode der kapitalistischen Gesellschaft noch mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden war und teilweise einen revolutionär-demokratischen Inhalt besaß, vermochte er im Kampf gegen den Feudalismus, für die Konsolidierung der Nation eine progressive Rolle zu spielen, obwohl er von Anfang an reaktionäre Auffassungen enthielt, da er die Gleichberechtigung der Nationen ignorierte und die eigene Nation über alle anderen stellte. Der N. der aufsteigenden Bourgeoisie war dann progressiv, wenn er für den gesellschaftlichen Fortschritt gegen die überlebte Feudalherrschaft wirkte. Nach der Periode der bürgerlich-demokratischen Revolutionen verwandelte sich der N. mehr und mehr in eine reaktionäre —► *Ideologie*. Mit dem Übergang vom Kapitalismus der freien Konkurrenz zum Imperialismus wurde der N. zu einem ideologischen Instrument der imperialistischen Expansions- und Kolonialpolitik, zur Rechtfertigung der Unterdrückung und Ausplünderung anderer Nationen und Völker. Im Imperialismus nimmt der N. oft die aggressive Form des —◄■ *Chauvinismus* an. Zugleich ist er eng mit dem —◄■ *Kosmopolitismus* verbunden, der die Tendenz zur Internationalisierung des Kapitals widerspiegelt. Die marxistisch-leninistische Partei führt einen entschiedenen Kampf gegen alle Erscheinungsformen des N. und stellt ihm den —► *proletarischen Internationalismus* entgegen. »Bürgerlicher Nationalismus und proletarischer Internationalismus — das sind zwei unversöhnlich feindliche Lösungen, die den beiden großen Klassenlagern der ganzen kapitalistischen Welt entsprechen und zwei Arten von Politik (mehr noch: zwei Weltanschauungen) in der nationalen Frage zum Ausdruck bringen.«